



Ass im Ärmel

Simaudios Moon Neo ACE kommt als Vollverstärker der „eierlegenden Wollmilchsau für Audiophile“ verdammt nah.

Der Anspruch der 1980 gegründeten Edelschmiede aus Quebec ist klar umrissen: „The finest sounding and most complete „all-in-one“ available“ (Der bestklingende und bestausgestattete All-in-One auf dem Markt) ist ein selbstbewusstes Statement, das aufhören lässt. Mit dem Neo ACE präsentiert Moon respektive der dahinterstehende Hersteller Simaudio nach eigener Aussage einen All-in-One-Music-Player der Extraklasse. Für 3500 Euro sollte man das womöglich auch erwarten dürfen.

Gemeint ist, dass einem hochkarätigen und moderat leistungsfähigen Vollverstärker mit MiND (MOON Intelligent Network Device) ein entsprechender Netzwerkplayer mit grafischer Benutzeroberfläche implementiert wurde. Dazu gehört neben dem Streaming Client auch ein HD-DAC, der es mit PCM-Daten bis 32 Bit/384 kHz und DSD (256) aufnimmt. Schon das ist eine fulminante

Ausstattung, die ihn für höchste Wohnzimmerweihen qualifiziert.

Ein Radio oder gar optisches Laufwerk weist er zwar nicht auf, weshalb er für STEREO als „Vollverstärker mit Mehrwert“ – siehe die Überschrift des Gesamtartikels – zu betrachten ist. Als Nordamerikaner kommt er ja auch in entsprechender Umgebung zur Welt, dort spielt die CD nur noch eine kleine Rolle. Dafür arbeitet der ACE dank eines hochwertigen Phono-Vorverstärkers aber auch mit Plattenspielern zusammen, was ihn tatsächlich zur recht universellen Wohnzimmermaschine macht, denn Vinyl kehrt auch hierzulande in die Wohnungen

der Audiophilen zurück, die ebenfalls die Zielgruppe für den Moon sind.

Satte fünf Digitaleingänge plus Bluetooth (aptX), WiFi und Ethernet/LAN sowie zwei analoge Hochpegeleingänge, Fernbedienung, Kopfhörerausgang und frontseitig ein zusätzlicher analoger 3,5er-Klinkeneingang für Mobilgeräte ergänzen die Ausstattung. Das Gerät ist mit einem superben OLED-Display ausgestattet und sowohl unmittelbar als auch via Fernbedienung dank einer eigenen MiND App sehr komfortabel zu bedienen.

Die Analogeingänge sind konfigurierbar, so dass man einen beispielsweise ohne Lautstärkeregelung für den Einsatz mit dem Heimkino-Prozessor nutzen kann.

Dass Moon Verstärker bauen kann, ist uns natürlich nicht neu. Die bisherigen Testkandidaten des Hauses spielten allesamt deutlich überdurchschnittlich, und selbst beim ersten Magnum Dynalab-Receiver, der über Jahre unsere

Top-Referenz der Stereo-Receiver war, hatten die Kanadier ihre Finger im Spiel.

FORMATE & DIENSTE

UNTERSTÜTZTE TONFORMATE:

WAV, FLAC und ALAC bis 32/384, DSD 64, DSD 128 und DSD 256 sowie MP3, AIF, AAC, OGG Vorbis, WMA

WEB-STREAMING-DIENSTE:

Tidal

NETZWERK:

Erkennt UPnP- und DLAN-Datenquellen im lokalen Netzwerk, LAN, WLAN, Bluetooth

STEUERUNG:

Remote-App für iOS und Android

Elf Kilogramm Lebendgewicht deuten denn auch schon mehr als an, dass der mit 2 x 54/82 Watt an 8/4 Ohm moderat kräftig und zudem breitbandig ausgelegte Amp ein sehr ernsthafter Fehdehandschuh für den Wettbewerb sein soll.

Der Moon ACE (A Complete Experience) unterstützt sogar den anspruchsvollen Streaming-Dienst Tidal.

Die Handhabung der Netzwerkfunktionen ging gut von der Hand und bereitete durchweg Vergnügen.

Im Hörraum tauschten wir den Moon anfänglich gegen Symphonic Lines überlegenen RG-14 Edition, einen vergleichbar teuren, aber reinen, doppelt so kräftigen Vollverstärker ohne Netzwerkfunktionen oder DAC, zum Warmspielen der Canton Vento 896 DC aus, doch tat dies der gebotenen Performance unerwarteterweise – und anders als in vielen Fällen zuvor – kaum Abbruch. Und dieser Amp ist ein Arbeitsgerät der Extraklasse!

Moon im Hörraum

Der Moon, zunächst gespeist von der über einen Rega-Player zugespielten STEREO-Hörtest-CD und dann dem gleichen Repertoire aus dem Netzwerk, wahrte stets den Überblick. Er zog eine gut gestaffelte, klar durchgezeichnete Bühne auf und vermittelte mit Nachdruck und sattem Klangfarben, wer gerade den Raum beherrscht.

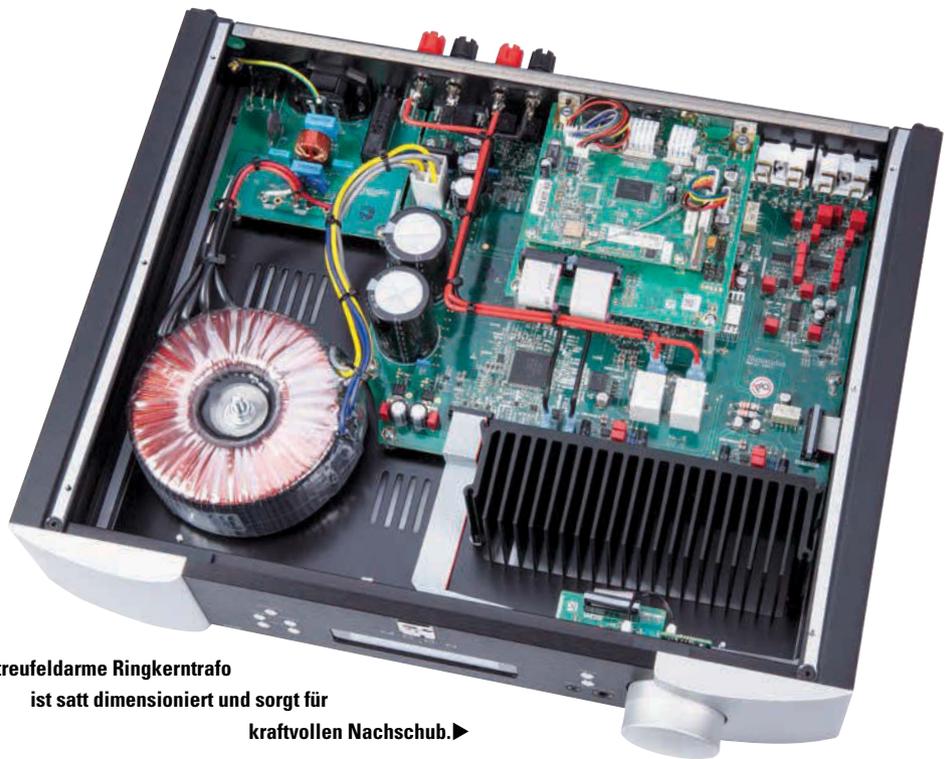
Dabei ging er mit Temperament und Spielfreude, aber ohne überdrehtes Anspringen zu Werke, untermauerte das Ganze mit einem soliden und straffen Bassfundament.

Mit dem Wechsel auf Norah Jones' Debütalbum erschien die Protagonistin ausgesprochen plastisch, glaubhaft dimensioniert und

◀ Der Fernbedienungsgeber ist gut, wirkt aber lange nicht so wertig wie das Gerät selbst.



◀ Der Moon weist Anschlüsse für bis zu vier analoge und fünf digitale Geräte, Vorstufen- und Lautsprecheranschlüsse plus WiFi, LAN und Bluetooth auf.



Der streufeldarme Ringkerntrafo ist satt dimensioniert und sorgt für kraftvollen Nachschub.▶

bis in die mikrodynamischen Details so fein abgebildet, dass man mit geschlossenen Augen fast glaubte, bei „Come Away With Me“ sogar ihr Mienenspiel beobachten zu können.

Mit der Canton kam der Moon wunderbar, ja geradezu kongenial zurecht und nahm den recht großen, potenten Lautsprecher dabei an die kurze Leine, was aber ebenso gut mit der kompakten B&W 805 D3 funktionierte. Bis hin zu enormen Pegeln blieb das Klangbild selbst bei „The Wall“ von Pink Floyd stabil und durchhörbar und ließ den Wunsch nach noch mehr Leistung nur sehr selten aufkommen. Tatsächlich ist allein der Verstärker in diesem Gesamtkonzept schon von erlesener Qualität. Der DAC respektive der gesamte netzwerkfähige Digitalteil bremsen diese Qualitäten keineswegs aus, die Klangqualität war mit dem Rega Apollo auf mindestens gleichem, sehr hohem Niveau – selbstredend mit der zusätzlichen HD-Option, die weit über den CD-Standard hinausreicht. Man kann nicht umhin, diesem nicht billigen, aber letztlich preiswerten Allrounder ein Urteil



▲ Material- und Verarbeitungsqualität des Moon sind hoch, das Gehäuse zudem mehrlagig und funktionell gut aufgeteilt mit Elektronik gefüllt.

mit Auszeichnung – „Moon cum laude“ – zu verpassen. Musikalität, Ausstattung und Technologie stehen hier im Einklang miteinander.

Simaudio befindet sich aktuell im Besitz langjähriger, passionierter Mitarbeiter, darunter ebenso Audiophile wie erfahrene Ingenieure. Man kann sich und uns allen eigentlich nur wünschen, dass weitere derart überzeugende Produkte aus Quebec folgen!

Tom Frantzen

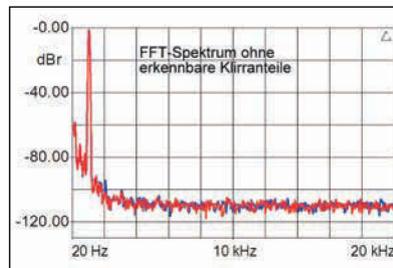
MOON NEO ACE



um € 3490
Maße: 43x9x41 cm (BxHxT)
Garantie: 5 Jahre
Kontakt: Audio Components
Tel.: 040/2785860
www.audio-components.de

Attraktives Design trifft auf aktuelle Technik mit hochklassigem Klang! Das Moon-Konzept mit Phono, Streamer sowie Komfort (OLED-Display!) überzeugt auf ganzer Linie, auch die Bedienung per App.

MESSERGEBNISSE



Dauerleistung an 8 | 4 Ohm 54 | 82 Watt pro Kanal
Impulsleistung an 4 Ohm 109 Watt pro Kanal

Klirrfaktor
bei 50 mW | 5 Watt | Pmax -1 dB 0,01 | 0,002 | 0,003 %

Intermodulation
bei 50 mW | 5 Watt | Pmax -1 dB 0,01 | 0,005 | 0,06 %

Rauschabstand CD bei 50 mW | 5 Watt 75 | 91 dB

Rauschabstand Phono MM (5 mV/1k) bei 5 Watt 75 dB

Kanaltrennung bei 10 kHz 68 dB

Dämpfungsfaktor bei 4 Ohm bei 63/1k/14k (Hz) 50/50/60

Obere Grenzfrequenz (-3 dB, 4 Ω) > 80 kHz

Anschlusswerte praxisingerecht

Übersprechen Tuner/CD (10 kHz/5 kOhm) 80 dB

Gleichlauffehler Lautstärksteller bis -60 dB 0,05 dB

Leistungsaufnahme
Aus | Standby | Leerlauf 11 | - | 39 Watt

LABOR-KOMMENTAR: Gute, für die meisten Anwendungen ausreichende Verstärkerleistungen und superbe Messwerte in allen klangrelevanten Bereichen. Beim Testexemplar hoher Standby-Verbrauch.



AUSSTATTUNG

Fernbedienung, eigene Bedien-App, drei Analog-Eingänge und insgesamt (mit WLAN, LAN, Bluetooth und USB) 9 Digitaleingänge

STEREO - TEST

KLANG-NIVEAU 83%

PREIS/LEISTUNG



EXZELLENT